

Haushaltsrede 2024 des Fraktionsvorsitzenden der CDU im Verbandsgemeinderat Konz, Josef Weirich

Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren.

Nach der langen Corona-Pause freut es uns, dass wir die Debatte im Rahmen der Haushaltsberatungen für das laufende neue Jahr wieder mit einem Statement der Fraktionen begleiten können. Doch das war es zunächst einmal auch schon mit dem Grund zur Freude, denn wir verfügen im laufenden Haushaltsjahr leider über keinen ausgeglichenen Haushalt. Er ist formal nicht ausgeglichen, es gibt keine freien Finanzmittel, doch das wird wohl trotz fehlendem Ausgleich eigenartiger Weise nicht zu einer Beanstandung durch die Kommunalaufsicht führen. Da half auch nicht mehr der Griff in die berühmte Portokasse oder schlummernde Konten mit Notreserven. Selten wie nie zuvor haben sich die Gremien in vielen Sitzungen mit dem Thema Haushalt befasst, haben uns die Köpfe heißgeredet und über Sparmöglichkeiten nachgedacht. Ein schwacher Trost ist, dass die Gemeinden im vergangenen Haushaltsjahr eine kräftige Zuwendung aus den Reserven der VG erhalten haben, so ist trotz großer Mühen bei der Suche nach Einsparmöglichkeit für das laufende Jahr nur ein Achtungserfolg herausgekommen. Die Umlage steigt von 31 auf nunmehr 34,5 Punkte, einen halben Zähler konnten wir durch die intensive Suche nach Sparmöglichkeiten also abknappen.

Während man in der Verbandsgemeinde noch gelassen mit dem Thema in Anbetracht der fast unüberschaubaren Finanzwelt und der haushalterischen Möglichkeiten umzugehen scheint, beißen eine Institution am Ende der Finanzierungskette aber die Hunde. Es sind die Gemeinden, die am Ende der Schulden-Durchreichungskette keine Möglichkeit haben, sich auf Finanzierungstricks oder Rücklagen zurückzuziehen. Und da wird das Dilemma deutlich. Da das Land den Gemeinden kaum Unterstützung zum Ausgleich ihrer Haushalte gewährt, räumt man den Kommunen in Mainz stattdessen die Möglichkeit ein, sich das fehlende Geld beim Bürger durch die Erhöhung der Nivellierungssätze bei den Grundsteuern zu holen. Auch bei uns werden viele Gemeinden gezwungen die Sätze bei den Grundsteuern von 300 bis auf über 500 Punkte anzuheben, der Bürger wird es bei den neuen Steuerbescheiden

merken. Falls eine Gemeinde da nicht mitmacht, drohen erhebliche finanzielle Nachteile, wie zum Beispiel Nichtgenehmigung des Haushalts, Verweigerung von Fördermitteln und Investitionskrediten.

Unserer Meinung nach stellt die zusätzliche Mehrbelastung einen erheblichen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung da. Daher kritisieren wir diese Entscheidung der Landesregierung scharf. In Zeiten hoher Unsicherheit, steigender Inflation, steigender Lebensmittelpreise und explodierender Energiekosten, ist es fatal, die Grund- und Gewerbesteuer für die Bürgerinnen und Bürger durch Landesgesetzgebung zu erhöhen. Wir halten das für nicht angemessen und den absolut falschen Ansatz und Zeitpunkt.

Doch es gibt auch gute Nachrichten, was unsere Verbandsgemeinde und deren finanzielle Ausrüstung angeht. Durch mutige und innovative Entscheidungen in der jüngsten Vergangenheit hat unser Rat wie ich finde, quasi eine Zeitenwende eingeleitet. Leider von unserer Lokalpresse kaum beachtet, worüber wir sehr enttäuscht sind, haben wir uns zu einer Vorzeigekommune in Sachen Innovation und Nachhaltigkeit was die erneuerbaren Energien und den Umgang mit unseren Ressourcen angeht, gemausert. Mit der kürzlich gegründeten Verbandsgemeindewerke AÖR setzen wir neue Schwerpunkte durch aktive Investitionen in die Windkraft, die Photovoltaik und die Wärmegewinnung aus fließendem Wasser. Nach der Windkraft Pellingen AÖR, mit der wir mit einem privaten Investor in Pellingen erfolgreich Strom produzieren, fahren wir demnächst, so hoffen wir, auch mit unserer neuen AÖR stattliche Gewinne ein, an denen wir die Bürger unserer VG durch die entsprechenden Ansätze im Haushalt aktiv an den Vorteilen bei der Gebührengestaltung der Versorgungsbetriebe wie Wasser, Abwasser und Strom beteiligen wollen. Und auch für das chronisch defizitäre Schwimmbad, dass uns auch in diesem Jahr wieder einen Millionen-Verlust beschert, könnte dies ein Silberstreif am Horizont bedeuten.

Die Beteiligung der Bürger an den indirekten Gewinnen bei der Erzeugung von erneuerbaren Energien ist für mich ~~das~~ das Ideal einer verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Kommunalpolitik, alle haben was davon und nicht nur wenige machen sich die Taschen voll.

Am Ende des Tages soll ein Bürgerstromtarif erreicht werden, der uns und unseren Bürgern eine größere Unabhängigkeit von der Konzernwillkür durch produzierten Strom aus erneuerbaren Energien beschert.

Schon im laufenden Jahr konnten die Beiträge der Bürger für Wasser und Abwasser bis auf eine geringe Erhöhung des wiederkehrenden Beitrags bei der Wasserversorgung stabil gehalten werden.

Neben diesem erfreulichen Aspekt werden wir bei den übrigen Investitionen in unserem Haushalt der wichtigen Verantwortung für unsere Schulen, Feuerwehren, Sportstätten und für die Infrastruktur gerecht.

Bei einem kurzen Blick auf das Investitionsprogramm fällt der Neubau der Grundschule als Ganztagschule in Tawern auf. So plant die Verbandsgemeinde in Tawern den Neubau der Schule an einem neuen Standort. Für die VG sicherlich auch eine finanzielle Herausforderung. Hiermit soll der Bedeutung der neuen Ganztagschule in einer unserer größten Ortsgemeinden Rechnung getragen werden.

Auch unsere Feuerwehren sind uns wieder machen Euro wert. Durch die Anschaffung weiterer Fahrzeuge und eine logistische Aufrüstung sollen schlagkräftige Wehren gewährleistet werden, ich glaube, dass sind wir den Frauen und Männern der Wehren, die wesentlich unsere Sicherheit garantieren und Tag und Nacht für uns da sind, schuldig.

Auch bei dem anspruchsvollen Programm der Renaturierung von Bächen und Gewässern in unserer VG soll es weiter voran gehen.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, unser Ziel muss es sein, durch kommunalpolitische Entscheidungen eine Verbesserung der Lebensumstände unserer Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, wir müssen uns aber auf die Pflichtaufgaben konzentrieren und weniger auf Prestigeobjekte. Wir müssen uns als Dienstleister für unsere Bürger verstehen, unsere Arbeit muss die Zielsetzung haben, dass die Bürger ein gutes Gefühl haben in unserer Verbandsgemeinde zu leben und dass sie direkt oder zumindest indirekt an den Einnahmen beteiligt werden, die unsere AÖR`s aus der erneuerbaren Energiegewinnung erzielen.

Unter diesen Vorgaben stimmt die CDU-Fraktion dem Haushaltsplan, der Haushaltssatzung, den Investitionen sowie dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 zu.

Werte Kolleginnen und Kollegen, für mich war es nach vielen Jahren als Mitglied in diesem Gremium die letzte Haushaltsrede, die ich als Vorsitzender der CDU-Fraktion halten durfte. Es war mir immer eine Ehre Teil unseres Gremiums zu sein und in eurer Mitte Kommunalpolitik mitgestalten zu dürfen. Danke für das freundschaftliche Miteinander, die unzähligen Gespräche und interessanten Begegnungen. Ich bin sicher, dass Sie/Ihr unsere Verbandsgemeinde auch künftig in sicheren und zukunftsweisenden Fahrwassern steuern werdet. Besonderen Dank möchte ich aber an unseren Bürgermeister Joachim Weber und die Beigeordneten sowie an alle Bediensteten der Verbandsgemeindeverwaltung richten, die uns durch die Sitzungen fachkundig, geduldig und kompetent geleitet haben. Basis für eine gute Kommunalpolitik ist eine auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit. Fair und hart in der Sache, aber verantwortungsbewusst und mit menschlichen Umgangsformen im Interesse unserer Bürger.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.